02 2021|22

KRÜML

MAGAZIN DER **KATHOLISCHEN JUNGSCHAR KÄRNTEN**

Katholische Jungschar

INHALT

EDITORIAL 02

AKTUELLES 03

THEMA 04

BAUSTEINE 06

MINIS 08

DREIKÖNIGSAKTION 10

GRADBENI KAMNI/BAUSTEINE 12

GOTTESDIENSTMODELL 14

TERMINE 16

Impressum und Offenlegung
nach § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaberin und Herausgeberin | Diözese Gurk,
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. W.,
Diözesanleitung der Katholischen Jungschar Kärnten
Redaktionsleitung | Simone Oblak-Seyer
Inhaltliche Verantwortung | Katholische Jungschar Kärnten
Grundlegende Richtung | Kommunikationsorgan
der Katholischen Jungschar Kärnten
Erscheinungsweise | 4 Ausgaben im Jahr im
Verlags- und Herstellungsort 9020 Klagenfurt a. W.
Herstellung | Druck- & Kopiezentrum des Bischöflichen
Seelsorgeamtes der Diözese Gurk, 9020 Klagenfurt a. W.
Titelbild: Katholische Jungschar Österreichs | Fotos und
Bildrechte | Wenn nicht eigens vermerkt: Archiv der Katholischen
Jungschar Kärnten. Die Texte sind unter der Creative-Commons-
Lizenz: Namensnennung – nicht kommerziell – Weitergabe unter
gleichen Bedingungen lizenziert. Weitere Infos unter
https://creativecommons.org/licenses/?lang=de

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.
FSC® Recycled 100% GFA-COC-001390
Ausgezeichnet mit dem Blauen Engel, dem
Österreichischen Umweltzeichen und dem
EU-Ecolable. Hergestellt in Österreich.

EDITORIAL

Liebe Jungscharleiterinnen, liebe Jungscharleiter, liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das neue Jungscharjahr hat begonnen und ich hoffe, dass ihr gut starten konntet, soweit es euch möglich war.
Durch die Pandemie sind sicherlich viele Jungschargruppen stillgelegt oder haben sich vielleicht sogar ganz aufgelöst. Das ist natürlich schade, liegt aber ganz sicher nicht an eurem fehlenden Engagement und Einsatz, sondern ist einfach der außergewöhnlichen Zeit der letzten Monate sowie auch diverser anderer Umstände geschuldet.
Ich bin aber überzeugt, dass nach jedem Tal, das durchschritten wird, es nur wieder aufwärts gehen kann und man die Dinge manchmal einfach so stehen lassen muss.

Mit schnellen Schritten nähern wir uns im Dezember 2021 bzw. Jänner 2022 der Sternsingeraktion, welche sicherlich ein Highlight, sowohl für die Kinder als auch die Bevölkerung, ist.
Nachdem letztes Jahr ob der strengen Auflagen in vielen Pfarren das Sternsingen abgesagt werden musste, konnte – dank eurer kreativen Ideen und Aktionen – trotzdem ein tolles Spendenergebnis erzielt werden.
Heuer wird hoffentlich wieder ein Sternsingen von Tür zu Tür möglich sein.
Die Unterlagen sind bereits versendet und sämtliche Informationen dazu findet ihr auf der Homepage der DKA, https://www.dka.at.
Danke für euren Einsatz, auch in diesen herausfordernden Zeiten auf die notleidenden Menschen nicht zu vergessen!

Viel Kraft, Mut und Durchhaltevermögen wünscht euch eure

Karin Vielgut
2. Vorsitzende der Katholischen Jungschar Kärnten

VIEL ZUSPRUCH FÜR KINDERRECHTEAKTION DER KATHOLISCHEN JUNGSCHAR

Mit einer bunten Aktion in den CityArkaden Klagenfurt wies die Katholische Jungschar Kärnten auf den Internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November hin.

JEDES KIND HAT DAS RECHT AUF RUHE, FREIZEIT, SPIEL, ALTERSGEMÄSSE, AKTIVE ERHOLUNG UND FREIE TEILHABE AM KULTURELLEN UND KÜNSTLERISCHEN LEBEN.

(Art. 31 UN-Kinderrechtskonvention).

Im Sinne des von Diözesanbischof Dr. Josef Marketz in der Diözese Gurk-Klagenfurt gestarteten synodalen Weges begab sich die Katholische Jungschar Kärnten kürzlich in ein großes Klagenfurter Einkaufszentrum. Anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte am 20. November machte die kirchliche Kinderorganisation, die sich als Lobby für die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern stark macht, auf die Rechte von Heranwachsenden aufmerksam. Eines davon, nämlich das Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung, stand dabei im Mittelpunkt – ist es doch für die von den Auswirkungen der Corona-Pandemie besonders betroffene Gruppe der Kinder von zentraler Bedeutung. Die verteilten Kinderrechtekarten mit dem Motto „Hier spielen wir!“ führten das in Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention verankerte Recht auch eindrucksvoll vor Augen. Die Aktion fand bei kleinen und großen Besucher/innen viel Zuspruch und untermauerte, wie wichtig das Engagement für die Jüngsten der Gesellschaft gerade in Zeiten wie diesen ist.

Das Motto der Kinderrechteaktion lautete „Hier spielen wir!“ und verwies auf das Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung.

JUNGSCHAR IST HILFE GETRAGEN VON KINDERN

Die Katholische Jungschar leistet in Zusammenarbeit und Solidarität mit Benachteiligten in den Ländern des Globalen Südens einen Beitrag für eine gerechte Welt. Dies geschieht vor allem im Rahmen der Dreikönigsaktion, die vom Einsatz der Kinder als Sternsinger/innen getragen ist.

Die Katholische Jungschar hat im Winter 1954/55 das Sternsingen aufgegriffen, um auf Anfrage von Karl Kumpfmüller, erster und langjähriger Direktor der MIVA (Missionsverkehrsarbeitsgemeinschaft), „ein Motorrad für die Mission“ zu finanzieren. Die Begeisterung und Resonanz in der Bevölkerung übertrafen alle Erwartungen. Obwohl die Wunden des Krieges noch nicht zur Gänze verheilt waren, war die Hilfsbereitschaft der Österreicher/innen groß: 42.386,68 Schilling (€ 3.080,–) wurden ersungen. Der Startschuss war geglückt und die Katholische Jungschar erfüllt bis heute in 98 Prozent aller Pfarren einen alten Brauch mit neuem Sinn: die befreiende Botschaft des Evangeliums zu verkünden und an einer gerechten Welt mitzuwirken.

Sternsingen

Wir brauchen „Siebenmeilenstiefel“ für die Missionare. Das heißt: Wir wollen mithelfen, sie mit Verkehrsmitteln zu versorgen. Darum sollen heuer alle Geldeingänge des Sternsingens der Miva (Missions-Verkehrszentrale) im Stift Lambach, Postscheckkonto 64.856, gesandt werden. Dreikönig ist Tag unserer großen Missionshilfe! Die Bundesführung der Kath. Jungschar

In der Kinderzeitschrift der Katholischen Jungschar „DER PFEIL“ wurde am 2.1.1955 zur ersten und zunächst als einmalig gedachten Aktion des Sternsingens zum Zwecke der Spendensammlung für die Missionsarbeit der Katholischen Kirche aufgerufen.

RUND 500 PROJEKTE

Als Hilfswerk der Katholischen Jungschar ist die Dreikönigsaktion neben der Koordination der österreichweiten Sternsingeraktion, die seit nunmehr fast sieben Jahrzehnten jährlich durchgeführt wird, für die fachlich fundierte Vergabe der gesammelten Spendengelder zuständig. (Anm.: Die Dreikönigsaktion trägt das Spendengütesiegel, das Transparenz und objektive Sicherheit bei der gesamten Spendenabwicklung – die von unabhängigen Wirtschaftsprüfer/innen kontrolliert wird – garantiert.)
Die Förderung von Kindern und Jugendlichen, Bildung, Sicherung von Nahrung, Trinkwasser und medizinischer Versorgung, Wahrung der Menschenrechte und Pastoralarbeit als Dienst der Kirche an den Schwächsten: In rund 500 Projekten aus diesen Bereichen werden über eine Million Menschen in den Armutsregionen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas direkt erreicht. Dabei arbeitet die Dreikönigsaktion mit zuverlässigen Partnerorganisationen vor Ort zusammen.

KINDERARBEIT STOPPEN

Dass Kinder nicht mehr arbeiten gehen müssen, ist eines der zentralen Ziele, welches das Hilfswerk der Katholischen Jungschar verfolgt. Mit der Kampagne „Kinderarbeit stoppen!“ soll

Plakatmotiv der Sternsingeraktion 1961, in deren Mittelpunkt die Hilfe für Kinder in Indien stand.

So erreichst du uns:

Mag.ª Simone Oblak-Seyer
Diözesanreferentin Katholische Jungschar

simone.oblak-seyer@kath-kirche-kaernten.at
Mobil: 0676 8772-2482

Das solidarische Engagement zugunsten benachteiligter Menschen ist der Auftrag der Dreikönigsaktion. Die „Option für die Armen“ wurzelt in der Gewissheit, Christus in den Armen zu begegnen.

Im Jahr 1997 startet die Dreikönigsaktion gemeinsam mit anderen Organisationen die Aktion „Bittere Orangen“, mit der auf die Situation von arbeitenden Kindern auf den Orangenplantagen Brasiliens aufmerksam gemacht werden soll.

Bewusstsein für die Problematik von ausbeuterischer Kinderarbeit geschaffen werden. Die Dreikönigsaktion setzt sich für die Verankerung rechtlich verbindlicher Sorgfaltspflichten zur Verhinderung von ausbeuterischer Kinderarbeit in globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten ein.
Exemplarisch für das breite Handlungsfeld des Hilfswerks zeigt obiges Beispiel, das unter dem Begriff „Dreikönigsaktion“ weit mehr zu verstehen ist als die beliebte Tradition des Sternsingens und dass damit 365 Tage im Jahr solidarisches Handeln und Verantwortung wahrnehmen für unsere gemeinsame Welt verbunden sind!

Quellen:
www.dka.at
Archiv der Katholischen Jungschar Österreichs

Kaum ein Missstand lässt sich so gut verstecken wie Kinderarbeit. Man sieht den Produkten nicht an, wie viel Unrecht in ihnen steckt – und niemand spricht darüber. Mit dem Kakao-Plakat soll das Schweigen gebrochen werden.

FOKUS AMAZONIEN

Bei dieser Gruppenstunde lernen die Kinder einiges über die Lebenswelten von indigenen Menschen in Amazonien. Sie verstehen, warum es sich lohnt, ihren Lebensraum zu schützen und wissen, wie Sternsingerspenden helfen.

EINSTIEG

Die Gruppenstunde beginnt im Sesselkreis. Gestalte dafür eine schöne Mitte, indem du ein Tuch am Boden oder auf den Tisch legst und verschiedene Früchte, die ursprünglich aus Amazonien stammen oder dort kultiviert und in Europa nach und nach eingeführt wurden, in die Mitte legst: Süßkartoffeln, verschiedene Bohnenarten, Tomaten, Cashewnüsse, Paranüsse, Maracuja, Kakao, Ananas und die aktuelle Trendfrucht Acai. Du kannst auch eine Kerze oder eine Weltkarte in der Mitte platzieren. Auch die Fotos, die du im nächsten Schritt brauchen wirst, können hier schon Platz finden. Die Kinder sollen nun die Augen schließen und du beginnst ein Lebensmittel im Kreis durchzugeben. Sie sollen erfühlen, um welches Gemüse oder um welche Frucht es sich handelt und reihum das Lebensmittel hinter dem Rücken weitergeben. Dabei bleiben alle so lange stumm, bis der/die Letzte das Lebensmittel „erfühlen“ durfte. Nun sollen sie gemeinsam raten, um welches Lebensmittel es sich handelt. Alternativ können sie diese Übung auch in Zweiergruppen machen und das Gemüse oder die Frucht verkosten. Bei älteren Kindern kannst du sie auch die Lebensmittel erraten lassen, ohne dass sie diese schon zuvor in der Mitte gesehen haben.

Frag anschließend die Gruppe, was die Lebensmittel wohl miteinander verbindet und woher sie ursprünglich kommen? Nachdem die Kinder geantwortet bzw. geraten haben, erzählst du ihnen, dass alle diese Früchte und das Gemüse ursprünglich aus Amazonien stammen und dann nach Europa exportiert wurden. Im Anschluss kannst du gut auf das Thema der heutigen Gruppenstunde überleiten: Amazonien.

Grafik: Wikipedia, bearbeitet von Dreikönigsaktion

ALLTAG VON KINDERN IN AMAZONIEN

Auf https://www.dka.at/fileadmin/st/07_kinder_in_pfarre_und_schule_vorbereiten/Gruppenstunde_Amazonien_2022.pdf findest du verschiedene Bilder mit Text zum Alltag von Kindern in Amazonien. Sie erzählen euch, wo Amazonien liegt, wie ihr Alltag aussieht, was sie gerne machen und wie sie CIMI, eine Partnerorganisation der Dreikönigsaktion, unterstützt.

Druck die Bilder mit dem Text aus. Die Kinder können nun gemeinsam passende Textstellen zu den Bildern suchen, zueinander legen und dann reihum die Geschichte mit den Bildern vorlesen. Bei jüngeren Kindern, die noch nicht gut lesen können, kannst du es auch so machen, dass sie

© FUNAI

sich ein Bild aussuchen, das ihnen besonders gut gefällt. Reihum erzählen sie, was ihnen daran gefallen hat und du liest dann die passende Textzeile dazu vor, sodass sie trotzdem einen Einblick in die Lebenswelten in Amazonien bekommen.

REISE NACH AMAZONIEN

Nun haben die Kinder bereits einen Einblick in das Alltagsleben, die Herausforderungen und Chancen der Kinder in Amazonien bekommen. Das Thema Landraub spielt eine besonders große Rolle für viele Menschen vor Ort. Mit dem Spiel „Reise nach Amazonien“ kannst du diese Thematik interessant und spielerisch veranschaulichen. Du stellst wie bei dem Spiel „Reise nach Jerusalem“ so viele Sessel im Kreis auf wie die Anzahl der Kinder, die mitspielen. Während die Kinder laufen, spielst du Musik aus Amazonien ab (suche dafür beispielsweise einen Guaraní Rap auf Youtube).

Wenn die Musik stoppt, müssen sich alle auf die Sessel setzen oder stellen. Dabei müssen alle Platz finden, egal wie viele Sessel noch da sind. So geht es immer weiter und der Platz wird immer weniger und immer enger, für die gleiche Anzahl an Kindern (sie scheiden nicht aus, sondern müssen gemeinsam schauen, wie sie Platz finden).

Alternativ kann man auch eine Decke auf den Boden legen, wo alle Platz finden müssen und diese Decke wird dann weiter zusammengefalten und kleiner. Hier wird auch deutlich, dass gemeinsamer Platz verloren geht.

Wichtig ist bei diesen Spielen, dass die Kinder selbst entscheiden, ob sie mitspielen wollen und dass die Teilnahme freiwillig passiert. Nach der „Reise nach Amazonien“ kannst du den Kindern ein paar Fragen zur Reflexion stellen und auf die Thematik von Landraub eingehen. Das Spiel thematisiert auch gut das starke Gemeinschaftsgefühl von indigenen Völkern. Nur zusammen kann man die Aufgabe lösen.

- Wie habt ihr euch bei dem Spiel gefühlt?
- Was war angenehm/unangenehm?
- Wie fühlt es sich an, wenn der Platz immer kleiner wird oder wenn man keinen Platz mehr findet?
- Wie habt ihr gemeinsam die Aufgabe gelöst?
- Wie könnte es Menschen gehen, die von ihrem Land vertrieben werden und ihre Lebensgrundlage verlieren?

KREATIVER ABSCHLUSS

Zusammen könnt ihr nun ein gemeinsames Plakat gestalten, das man in der Kirche oder in der Pfarre aufhängen kann. Dabei könnt ihr die Bilder verwenden und diese weiterzeichnen, Sterne ausschneiden, auf die Wünsche für Kinder in aller Welt kommen, und Kronen, auf die man Informationen der heutigen Stunde schreibt. Außerdem könnt ihr den QR-Code ausdrucken, den ihr auf der Homepage findet und mit aufs Plakat kleben. Dieser QR-Code führt euch dann zu einer spannenden Schnitzeljagd rund um Amazonien.

https://www.dka.at/fileadmin/st/07_kinder_in_pfarre_und_schule_vorbereiten/Gruppenstunde_Amazonien_2022.pdf

ICH SCHAU DICH AN – DU SCHAUST MICH AN

LEBENDIGE STEINE IM HAUS DER KIRCHE

© pixabay.com

Jesus, du lässt uns niemals
mit leeren Händen von dir weggehen.
Du legst einen kostbaren Schatz in unsere Seele:
Frieden und Freude.
Du gibst uns Kraft und neuen Schwung.
Du schenkst uns alles, was wir brauchen,
um anderen Menschen Frieden und Freude zu bringen.
Hilf uns und begleite uns an jedem Tag unseres Lebens.
Amen

BETEN – SPRECHEN MIT GOTT

Wer war heute Früh die/der Erste, mit der/dem ich gesprochen habe? Was haben wir miteinander geredet? Erzählt einander davon!

Durch die Sprache verständigen wir uns miteinander. Wir reden miteinander, und wir hören einander zu.
Mit guten Freund/innen reden wir gerne. Es gibt verschiedene Inhalte, verschiedene Gespräche mit Freund/innen.

- Wir erzählen einander, was wir erlebt haben.
- Wir bedanken uns.
- Wir bitten um etwas.
- Wir entschuldigen uns, wenn wir jemandem wehgetan haben, wenn wir etwas kaputt gemacht haben etc.

Wenn wir nicht miteinander reden, wissen wir wenig voneinander. Wir erfahren dann oft nicht, wie es der/dem anderen geht, was sie/er braucht, wie wir einander helfen können etc. Wir hören dann auch nicht, wenn jemand einen guten Tipp für uns hat oder uns etwas Lustiges erzählen will.
Wer eine Beeinträchtigung beim Hören oder Sprechen hat, erfährt das schmerzlich: Diese Person kann sich viel schwerer mit anderen Menschen verständigen.

Jesus will unser Freund sein. Er wartet darauf, dass wir mit ihm ins „Gespräch“ kommen.

- Wir können ihm alles erzählen, was wir erleben, alles, was uns Freude macht, aber auch alles, was uns bedrückt.
- Wir können uns bei Jesus und beim Vater im Himmel bedanken für alles Schöne und dafür, dass er uns liebt.
- Wenn wir Menschen aufeinander böse sind, wenn wir jemanden beleidigen, hat das auch Auswirkungen auf unsere Freundschaft mit Jesus. Jesus wünscht sich, dass wir als seine Freund/innen Frieden und Licht in die Welt bringen. Wenn wir aber Unfrieden und Dunkelheit vermehren, verdunkelt das auch den „Blick“ auf Jesus. Deshalb ist es gut, wenn wir uns nicht nur bei dem Menschen, den wir verletzt haben, entschuldigen, sondern auch Jesus um Verzeihung bitten.
- Und wir können ihn natürlich bitten, dass er uns und anderen Menschen hilft.

Jesus wünscht sich aber auch, dass wir lernen, ihn zu „hören“ – er will uns ja als guter Freund auf unserem Lebensweg weiterhelfen! Auf verschiedenste Weise kann er zu uns sprechen:

- durch Worte, die mich in der Liturgie, in der Ministunde oder sonst wo „treffen“ und die mir nicht mehr aus dem Kopf gehen,
- beim Gebet oder im Miteinander mit anderen Menschen, wenn mir plötzlich etwas auffällt, mir „ein Licht aufgeht“,
- wenn für die Lösung eines Problems eine tiefe Gewissheit in meinem Herzen erwächst und mir klar wird, was der richtige Weg ist,
- …

Wichtig ist es, offen und „hellhörig“ zu sein (und immer mehr zu werden) und die Verbundenheit mit Jesu zu suchen. So ist es möglich, im Alltag seine Hinweise wahrzunehmen.

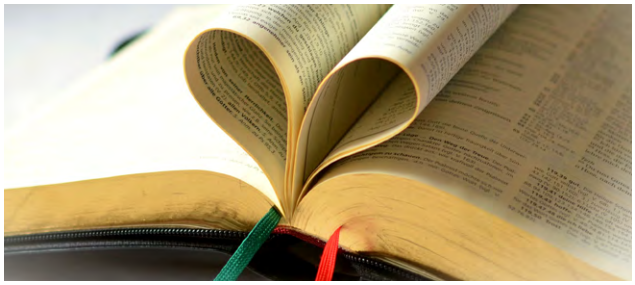
Wir können immer mit Jesus sprechen, egal, ob wir in der Kirche oder in der Schule sind, am Arbeitsplatz oder zu Haus, egal, ob wir die Worte aussprechen oder das, was wir ihm sagen wollen, in Gedanken und im Herzen sagen. Wir können sicher sein, dass Jesus uns hört. Und wenn wir ganz still werden, wenn wir immer wieder zu Jesus kommen, werden wir auch spüren, wie er zu uns spricht. Wir können ihn zwar nicht mit den Ohren hören, aber wir können lernen zu spüren, was Jesus meint. Dieses Sprechen mit Jesus und mit dem Vater im Himmel und das Hören auf ihn und seinen Heiligen Geist nennen wir BETEN.

VERSCHIEDENE ARTEN DES GEBETS

Wenn wir beten, kommen wir mit verschiedenen Anliegen zu Gott: Wir haben eine Bitte an ihn oder wir wollen uns bedanken. Wir wollen uns entschuldigen oder wir wollen ihm einfach etwas erzählen, was uns beschäftigt, und bei ihm ausruhen.

Auch in der Bibel finden wir diese verschiedenen Arten des Betens. Das Buch der Psalmen wird von alters her als „Schule des Gebets“ gesehen. In den Psalmen haben Menschen ihre Situation in einem Lied, einem Gebet formuliert. Sie stammen aus einer uns fremden Kultur und Zeit (manche der Texte sind über 2500 Jahre alt). Dennoch hat die Kirche immer am Beten der Psalmen festgehalten: in der Liturgie, vor allem im Antwortpsalm, sowie im Stundengebet, das Priester und Ordensleute verpflichtet sind, zu beten und das als „Gebet der Kirche“ auch in Gemeinden angeboten wird. Wir haben einige Psalmen ausgewählt, an denen ihr – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – entdecken könnt, wie vielfältig und verschieden die Anliegen sind, mit denen wir zu unsrem Gott kommen dürfen und sollen.

Wenn ihr genügend Bibeln in eurem Gruppenraum habt, sucht jeweils einen der vorgeschlagenen Psalmen und lest ihn miteinander. Oder du kopierst schon vorher vier Psalmen, von denen ihr ausgeht. Auch dann kann es aber für deine Minis spannend sein, die Psalmen selbst in der Bibel zu suchen und zu finden.



© pixabay.com

Beispiele für …

… Psalmen, die Lob und Dank ausdrücken

- Psalm 113 – Ein Loblied auf Gottes Hoheit und Huld
- „… Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobt den Namen des Herrn! Der Name des Herrn sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit …“
- Psalm 138
- Psalm 150

… Psalmen, die von der Freundschaft mit Gott und der Sehnsucht nach ihm erzählen

- Psalm 63 – Sehnsucht nach Gott
- „Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir …“
- Psalm 42,1-6
- Psalm 131

Versucht, wenn ihr die Psalmen miteinander durchlest, euch in denjenigen, der dieses Gebet formuliert hat, hineinzuversetzen. Was kann die Person erlebt haben, dass sie so zu Gott spricht?

Versucht dann allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen einen dieser Texte in die heutige Zeit zu übertragen oder auch andere Gebete zu formulieren, die eure Situation vor Gott zur Sprache bringen.

Wer möchte, darf sein Gebet daraufhin vorlesen – wer das nicht möchte, muss aber nicht! Vielleicht ist auch ein Text dabei, den ihr zum Abschluss gemeinsam beten wollt?

Quelle: Judith Werner und Philipp Seher, Grundkurs Ministranten. Das Ideenbuch, St. Benno-Verlag, GmbH

So erreichst du uns:

Mag. Dragan Milišić
Projektreferent Ministrant/innenpastoral

dragan.milisic@kath-kirche-kaernten.at
Mobil: 0676 8772-2480

Foto: KHKronawetter

STERNSINGEN 2022
IM EINSATZ FÜR EINE BESSERE WELT

Spenden schützen Landrechte von Indigenen im Amazonasregenwald

Bald startet die Sternsingeraktion und wieder sind die Vorbereitung und Durchführung durch die Pandemie geprägt. Das vergangene Jahr hat aber deutlich gezeigt: die Sternsingeraktion liegt den Pfarren am Herzen! In manchen Pfarren waren Caspar, Melchior und Balthasar unter strengen Sicherheitsbestimmungen unterwegs, andere setzten auf Alternativen wie die „Sternsingerpost“ oder drehten mit viel Kreativität eigene Videos. Die Reaktionen aus der Bevölkerung waren durchwegs positiv. Vielen Menschen ist es wichtig, dass Sternsinger/innen den Segen für das neue Jahr und die Friedensbotschaft überbringen. Und die gesammelten Spenden werden in der Pandemie dringender benötigt als zuvor – beispielsweise zur Sicherung der Landrechte von indigenen Gemeinschaften im Amazonasregenwald. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der Sternsingeraktion 2022 beitragen!

Über die Rahmenbedingungen, unter denen die Aktion 2022 durchgeführt werden kann, informieren wir im Sternsingen-Hygienekonzept auf
www.sternsingen.at/corona
und auf der diözesanen Homepage unter
www.kath-kirche-kaernten.at/corona.

Tipp: wenn ihr Fotos oder kurze Handyvideos von euch beim Sternsingen auf Social Media postet, dann bitte mit den Hashtags #stern22, #türauf und #sternsingen.

Am Beispielprojekt der Sternsingeraktion 2022 im brasilianischen Amazonasgebiet wird deutlich, wie positiv das Sternsingen wirkt. Mit den Spenden werden indigene Völker unterstützt, die mit ihrer Lebensweise den lebenswichtigen Regenwald gegen Ausbeutung und Zerstörung verteidigen. Sternsingen – im Einsatz für andere Menschen und für die Bewahrung der Schöpfung.

RESPEKT VOR MENSCH UND NATUR

Die indigenen Völker in Amazonien leben seit Jahrhunderten in und vom Regenwald. Ihre Lebensweise ist von einem starken Gemeinschaftsgefühl und von Respekt zu allen Lebewesen geprägt. Diese Haltung der Schöpfung gegenüber ist wichtig, um den Regenwald als „grüne Lunge“ unserer Erde zu schützen.

Leben im Einklang mit der Natur © CIMI

Nun aber brennt der Wald: Brandrodung für Sojaanbau und Palmöl, Weideflächen für den Export von Rinderfleisch, Abholzung für Möbel aus Teak und Mahagoni, illegaler Abbau von Gold und anderen Rohstoffen.

Brandrodung zerstört Lebensgrundlagen © CIMI

Die skrupellose Ausbeutung bedroht das Überleben der indigenen Völker und beschleunigt die Klimakrise.

So erreichst du uns:

Mag.ª Anneliese Michael
Projektreferentin Dreikönigsaktion
anneliese.michael@kath-kirche-kaernten.at

0463 5877-2481
Mobil: 0676 8772-2481

LANDRECHTE SICHERN

Die brasilianische Regierung unter Präsident Bolsonaro kurbelt die Ausbeutung durch Konzerne und Agrobusiness an. Mit Hilfe von CIMI, der mit Sternsingerspenden unterstützten Partnerorganisation, halten die Indigenen mit aller Kraft dagegen: Formal schon zugesicherte Gebiete müssen in den bestehenden Grenzen bestehen bleiben, die noch ausstehende Anerkennung von indigenen Territorien rechtlich verankert werden. Nur mit Durchsetzung des Rechtanspruchs auf indigenes Land ist es möglich, sich gegen Vertreibungen und Willkür zu wehren.

Wissen um Landrechte ist Schutz vor Vertreibung © CIMI

AUS EIGENER KRAFT VERSORGEN

Der Regenwald gibt den indigenen Gruppen, was sie zum Leben brauchen: er ermöglicht traditionellen Feldbau, das Sammeln von Früchten oder Jagen und Fischen. Maßnahmen wie der Anbau von Paranüssen oder der Verkauf von Honig und geflochtenen Körben schaffen Einkommen, mit dem notwendige Güter gekauft werden.

Handwerkskunst schafft Einkommen © CIMI

Medizinische Betreuung: Kinder und schwangere Frauen sind von eingeschleppten Krankheiten besonders betroffen. CIMI ermöglicht eine medizinische Betreuung. Dabei wird auch das traditionelle Wissen zur heilenden Wirkung vieler Pflanzen des Regenwaldes einbezogen.

Medizinische Betreuung ergänzt traditionelles Wissen © CIMI

Bildung für sichere Zukunft: Auch beim Schulunterricht werden die indigenen Völker vom brasilianischen Staat ignoriert. Bildung ist aber wichtig, um die Rechte zu kennen und selbstbestimmt die Zukunft zu gestalten. CIMI setzt sich für Unterricht in der Muttersprache und für den Erhalt der indigenen Kultur ein. Portugiesisch ist wichtig, um sich in der brasilianischen Gesellschaft zurechtzufinden.

Bildung für ein selbstbestimmtes Leben © CIMI

„Ich glaube, dass wir gesünder, nachhaltiger und harmonischer miteinander und mit der natürlichen Umwelt leben würden, wenn wir die Wälder und die ganze Natur so wie die indigenen Völker betrachten würden“, so Jussara Góes, Mitarbeiterin von CIMI.

TRIKRALJEVSKA AKCIJA

VOŠČILA
PESMI

20 - C + M + B - 22

»Christus Mansionem bendedikat
Kristus blagoslovi to hišo
Vsako leto ob tem času prinašajo trije kralji blagoslov za novo leto v naše hiše in družine in s tem tudi blagoslov sestram in bratom v deželah v razvoju.
Akcija treh kraljev podpira nad 500 projektov v 20 deželah in s tem omogoča
življensko spremembo nad miljonov ljudem v revnih deželah Afrike, Azije in Latinske amerike.
Trikraljevska akcija ima svojo tradicijo po naših farah. Posebno ponosni pa smo, da je bil začetek pri nas na južnem Koroškem, v fari Žvabek in tako se je razširila misijonska zamisel darovati za druge v revnih deželah po celi Avstriji. Nositelj te akcije pa je Katoliška otroška mladina. Zbranih je nekaj voščil treh kraljev ob obisku hiš iz naših far, pa tudi iz pesmarice Trije Kralji pojemo, ki jo je izdala KOM leta 1996 objavljamo dve pesmi dve pesmi.

VOŠČILA

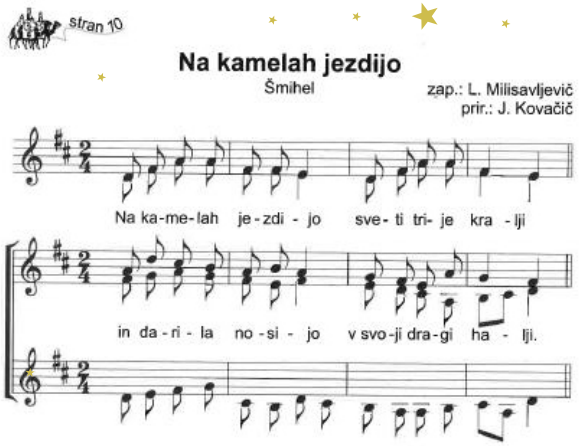
Veselje in mir tej Hiši!

Tistim, ki živijo brez upanja, prižigamo znova luč upanja!
Zato pojemo za ljudi, ki so potrebni pomoči.

Prav lepa hvala za vaš dar, ki prinaša novemu Upanju žar!
Naj vas spremlja v letu novem: Bog s svojim blagoslovom.

Srečno novo leto vam želimo
in blagoslova se z vami veselimo,
da srečni vsi in zdravi bi bili
ta dar vam Bog povrni.

Zvezdo nosim in vas vodim,
veliko veselja vam oznanim.
Zveličar nam se je rodil,
ki je mir ljudem podaril.
Trije Kralji vam voščijo srečno
in blagoslovljeno novo leto.



Zvezda kaže kraljem pot,
kjer Gospod prebiva,
kaže kraljem vseh dobrot,
nam vso luč razliva.

Kvišku bratje, kvišku vsi,
pred Dete pokleknimo
in se s kralji svetimi
Bogu poklonimo.

So erreichst du uns:

Andreja Lepuschitz
Katoliška otroška mladina
Referentka/Referentin
Viktringer Ring 26/II
9020 Klagenfurt a. W./Celovec

andreja.lepuschitz@kath-kirche-kaernten.at
0463 54587-3480
Mobil: 0676 8772-3480

Jaz betlehemska zvezda sem,
ki svetim kažem kraljem pot,
kjer gospod prebiva,
da bi k njemu našli pravo pot,
ki na vso zemljo luč razliva.
Trije Kralji vam voščijo srečno
in blagoslovljeno novo leto.

Novoletno voščilo

Blagoslovi dobri Oče večni,
vse ljudi, ki bivajo tu srečni.
Lajšaj jim vsakdanjosti trpljenje
in prevedi v večno jih življenje
Srečno novo leto vam želimo,
Blagoslava se z vami veselimo,
Da srečni vsi in zdravi bi bili,
Ta dar vam Bog Povrni.

VSI:
Veselje in mir v tej hiši.

ZVEZDA:
Zvezdo nosim in vas vodim,
Veliko vseselje vam oznanim:
Zveličar nam se je rodil,
ki je mir ljudem podaril.

GAŠPER:
Tistim, ki živijo brez upanja,
Prižgijmo znova luč upanja:
Zato pojemo za ljudi,
Ki so potrebni pomoči.

MIHA:
Bog pomaga po človeku,
Po meni in tebi
Drugim tolažbo deli

BOLTEŽAR:
Prav lepa hvala za vaš dar,
Ki prinaša novega upanja žar.
Naj vas spremlja v letu novem
Bog s svojim blagoslovom.

PESEM

Trije kralji

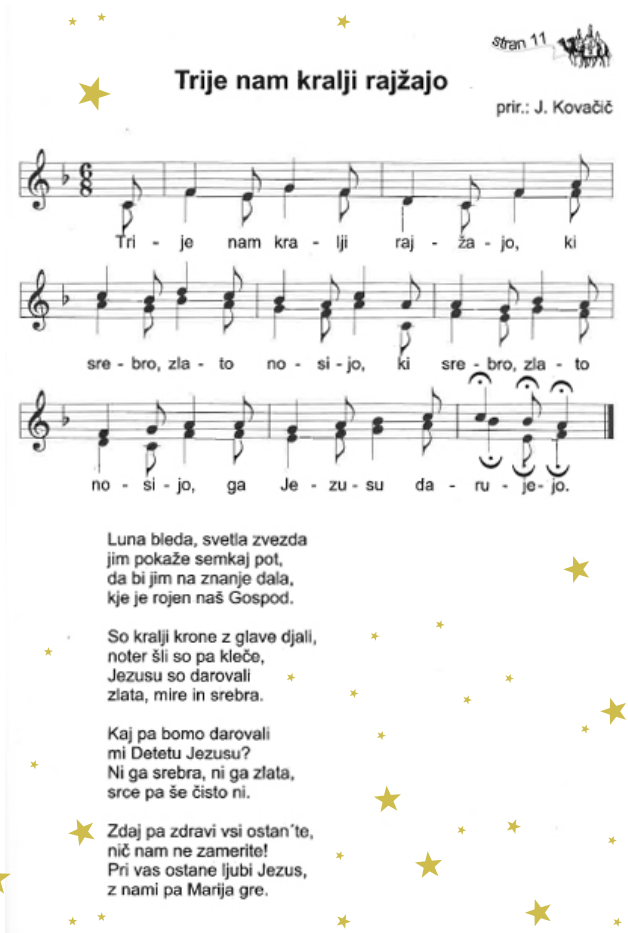
Gašper, Melhior
in Boltežar –
trije kralji
imajo svoj čar.

Ne potujejo
v Betlehem,
pridejo v hiše
k nam vsem.

Obiščejo sosede
in nas,
delijo veselje
za celo vas.

Namesto kadila,
mire, zlata,
prinesejo žegen
od Jezusa.

Mili Hrobath



BAUSTEINE

FÜR EINEN STERNSINGER-GOTTESDIENST

EINGANGSLIED

Nr. 10 Es sahen drei weise Könige

GEBET ZUR ERÖFFNUNG

Priester/Vorsteher/in (V) und Kind (K)

V: Guter Gott, als Königinnen und Könige haben wir uns heute versammelt,
K: um gemeinsam mit dir, dem König der Schöpfung, zu feiern.
V: Wir sind durch unser Dorf (unsere Stadt) gezogen,
K: um den Segen zu bringen und vom Licht zu singen,
V: und so gemeinsam mit Menschen aus anderen Ländern,
K: für eine gute Welt für alle einzustehen.

TAUFGEDÄCHTNIS

Getauft zu sein bedeutet, zu Gottes Volk zu gehören. Jesus, du bist der König dieses Volkes. Du bist ein besonderer König. Du teilst deine Macht und deine Würde mit allen Menschen. Wenn wir jetzt als Erinnerung an unsere Taufe mit dem Wasser gesegnet werden, erinnern wir uns daran, dass wir durch dich alle wie Königinnen und Könige sind.
Ein/e Sternsinger/in trägt ein Gefäß mit Weihwasser. Der Priester, der/die Vorsteher/in oder ein/e Sternsinger/in besprengt alle Mitfeiernden mit Weihwasser.

KYRIE

Guter Gott, Königinnen und Könige aus allen Ländern ziehen zu dir. Wie gute Königinnen und Könige sorgen wir uns gemeinsam mit Menschen am fernen Amazonas für ein gutes Leben für alle und übernehmen Verantwortung für deine Schöpfung.

Kind 1: Gott, du guter König, du sorgst dich um alles was lebt. Wir wollen uns für den Schutz der Umwelt einsetzen.
(Sternsinger/innen halten die Hände segnend vor sich)
A: Herr erbarme dich!
Kind 2: Gott, du guter König, du stützt uns, wenn wir Hilfe brauchen. Wir wollen uns gegenseitig unterstützen und gut aufeinander Acht geben.
(Alle Sternsinger/innen legen jeweils die Hand auf die Schulter ihres/r Nachbarn/in. Falls Abstand gewahrt werden muss, legen die Kinder ihre Hände schützend um sich selbst.)
A: Christus erbarme dich!
Kind 3: Gott, du guter König, du weist uns den Weg zu einem guten Leben. Wir wollen gemeinsam mutig auf dem Weg zu einem guten Leben für alle voranschreiten.
(Alle Sternsinger/innen machen gemeinsam einen großen Schritt nach vorn.)
A: Herr erbarme dich!

GLORIA

Nr. 18 Hört den Ruf

TAGESGEBET

Der mächtige Amazonasfluss in Brasilien nährt den Regenwald, den unsere Erde zum Atmen braucht. Die Indigenen, die Menschen in den Regenwäldern am Amazonas, achten wie gute Königinnen und Könige darauf, dass deine Schöpfung erhalten bleibt.
Gemeinsam mit ihnen wollen wir unsere Erde schützen und füreinander eintreten. Segne die Menschen in allen Ländern der Erde, die sich mit uns für Friede und Gerechtigkeit einsetzen.
Darum bitten wir durch Christus unseren König. Amen.

LESUNG MIT SZENENSPIEL

Der Lesungstext kann von zwei Kindern abschnittweise vorgelesen werden. Im Folgenden wird eine gekürzte Version der Lesung vorgeschlagen. Das Szenenspiel ist mit Material durchführbar, das beim Gottesdienst vorhanden ist. Durch zusätzliche Materialien kann das Spiel beliebig erweitert werden (Großes Herz, Kamele, Symbole für kulturellen Reichtum vieler Länder etc.). Alle Kinder, die wollen, können bei dem Szenenspiel eingebunden werden. Mindestens eine Sternsingergruppe ist notwendig. Durch leichte Abwandlung sind die Szenen mit notwendigem Abstand spielbar.

JES 60,1–6 (GEKÜRZTE VERSION)

Kind 1: Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja. Die ganze Erde liegt im Finstern, die Völker tappen im Dunkeln, doch über dir leuchtet das Licht und der Glanz des HERRN.
Szenenspiel: *Ein Kind (mehrere Kinder) sitzt am Boden und hält die Hände vors Gesicht. Ein/e Sternträger/in lässt den Stern über das Kind wandern.*
Kind 2: Alle Völker wandern zu deinem Licht und Könige eilen herbei, um deinen Glanz zu sehen.
Szenenspiel: *Weitere Sternsinger/innen kommen dazu und stellen sich um das Kind (die Kinder) am Boden.*
Kind 1: Schau dich um! Alle versammeln sich und kommen zu dir.
Szenenspiel: *Das Kind in der Mitte nimmt die Hände vom Gesicht und blickt auf den Stern und die anderen Sternsinger/innen.*
Kind 2: Du wirst es sehen und vor Freude strahlen, dein Herz wird vor Glück höherschlagen.
Szenenspiel: *Das Kind (die Kinder) in der Mitte richtet sich auf und freut sich. Die anderen helfen beim Aufstehen.*
Kind 1: Die Schätze der Völker kommen zu dir. Mit ihren Kamelen kommen sie und bringen Gold und Weihrauch. Laut loben sie deine großen Taten.
Szenenspiel: *Weitere Sternsinger/innen kommen dazu, bringen Sammelboxen und Weihrauch und stellen sie vor den Altar.*
Kind 2: Wort des Lebendigen Gottes.
A: Dank sei Gott.

GESANG

Alle Sternsinger/innen singen gemeinsam ihr Lied und verkünden ihre Botschaften.

EVANGELIUM
Mt 2,1–12

PREDIGTGEDANKEN
Mögliche Impulsfragen für ein Predigtgespräch:
Was braucht man unbedingt, um eine Königin oder ein König zu sein? Was macht eurer Meinung nach jemanden zu einer guten Königin und einem guten König?
Im Evangelium hören wir von zwei Königen, Herodes und Jesus. Herodes ist groß und mächtig und lebt in einem Palast, aber sorgt sich nur um sich selbst. Obwohl er so stark scheint, fürchtet er sich, als er von einem anderen König erfährt. Er empfängt die Sterndeuter nur heimlich und meint es nicht ehrlich mit ihnen. Vor ihm verbeugen sich die Sterndeuter nicht. Jesus ist noch ein Kind, ist scheinbar schwach und besitzt nichts. Aber die Sterndeuter freuen sich sehr, als sie den kleinen König finden. Sie spüren sofort, dieses Kind ist es wert, dass sie sich vor ihm verbeugen.
In der Lesung hören wir davon, dass alle Königinnen und Könige von überall her zusammenkommen und gemeinsam für Gott, für die Freude und für das Gute eintreten. Die Würde einer Königin und eines Königs hat nichts mit Reichtum oder großem Besitz zu tun. Die königliche Würde von Jesus zeigt sich, indem er sich um andere sorgt und Freude bereitet. Gute Königinnen und Könige sorgen sich nicht um die eigene Macht, sondern sorgen sich um andere und ihre Umwelt. Die indigenen Völker, die am Amazonas leben, für die wir dieses Jahr unter anderem sammeln, werden von anderen ausgebeutet, die die Reichtümer der Natur stehlen wollen. Ihr Lebensraum wird von Vernichtung und Ausbeutung bedroht, die durch große Konzerne verursacht werden. Diesen geht es um Bereicherung auf Kosten von Menschen und Natur. Wie gute Königinnen und Könige treten die indigenen Völker mutig für den Schutz ihrer Lebensweise und den Schutz des Regenwaldes ein. Durch den Einsatz als Sternsingerinnen und Sternsinger steht ihr Kinder diesen Menschen bei. Indem wir aufeinander schauen und uns gegenseitig unterstützen, bringen wir gemeinsam als Königinnen und Könige Licht, Freude und Gerechtigkeit in die Welt. Gemeinsam setzen wir uns mit unseren Partnerinnen und Partnern in Brasilien dafür ein, dass der Reichtum der Schöpfung erhalten bleibt und alle Menschen ein gutes Leben haben.

FÜRBITTEN
1. Die vielen indigenen Völker am Amazonas helfen zusammen, obwohl sie zahlreiche unterschiedliche Sprachen sprechen. Lass uns alle gegenseitig durch die Sprache der Liebe verstehen!

2. Der Regenwald am Amazonas ist voller Naturwunder und schenkt uns das Leben. Lass uns dich in den Wundern der Schöpfung finden!

3. Die Sternsingerinnen und Sternsinger bringen den Menschen, die sie besuchen, Licht und Freude. Lass uns gegenseitig immer wieder zum Segen füreinander werden!

4. Durch die Projekte der Dreikönigsaktion sind wir mit vielen Menschen auf der Welt als Freundinnen und Freunde verbunden. Lass uns weiterhin gemeinsam für unsere Welt sorgen, damit alle Menschen ein gutes Leben haben!

LIED ZUR GABENBEREITUNG
Nr. 28 Wo ein Mensch Vertrauen gibt

GABENGEBET
Guter Gott, du segnest den Reichtum der Völker. Wir bringen mit Brot und Wein die Vielfalt des Lebens zu dir. So wie du die Gaben deiner Schöpfung allen Menschen schenkst, öffne auch unsere Herzen füreinander und lass uns zur Freude für andere werden.
Darum bitten wir ...

SCHLUSSGEBET
Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht. Danke, dass du alle Tage bei uns bist. Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.
Papst Franziskus, Laudato si 246

VERLAUTBARUNGEN
An dieser Stelle kann den Sternsinger/innen, den Begleiter/innen und Helfer/innen für ihren Einsatz, aber auch allen Spender/innen gedankt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, nochmals auf die Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion hinzuweisen.

SEGEN
Mit der Geburt eines kleinen Kindes hast du uns gezeigt, was es heißt ein guter König zu sein.
So wie du uns das Leben schenkst, so hast du uns erlaubt, die Erde zu nutzen.
Segne alle, die die Erde achten und ihre Fruchtbarkeit bewahren.
Segne uns alle, damit wir das Licht und die Freude in den Alltag mitnehmen können. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

SCHLUSSLIED
Nr. 23 Stern, zeig uns den Weg
Die Liedvorschläge stammen aus dem Heft „Lieder + Sprüche zur Sternsingeraktion 2“ (Nr.)
(siehe https://www.dka.at/sternsingen/lieder)

Maria Rhomberg, Pastoralreferentin im Bundesbüro der Katholischen Jungschar, hat diesen Gottesdienst gestaltet. Herzlichen Dank!

Katholische Jungschar Kärnten
Tarviser Str. 30
9020 Klagenfurt am Wörthersee
0676 8772-2482
ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at

Werkbriefe Download
www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar

Katholische Jungschar
katoliška otroška mladina

unterstützt von:

Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

junge kirche kärnten
referat für kinderpastoral

LAND KÄRNTEN
Jugendreferat

Das Team der Katholischen Jungschar Kärnten wünscht allen „KRÜML"-Leser/innen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr!

Weihnachten ist oft ein lautes Fest, es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören.

Papst Franziskus

© pixabay.com

GLOBE-FEST

WANN:
Samstag,
11. Juni 2022,
ab 13 Uhr

WO:
Burg Glanegg

Katholische Jungschar

kaleidio

Das größte Jungschar- & Ministrant/innenlager Österreichs
10. - 16. Juli 2022, in Steyr